

I. Die allgemeine Lehrverfassung der im Uebergang zum Progymnasium begriffenen Anstalt.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b. gymn.	II a. real.	Summa.
<i>Christliche Religionslehre</i>	2	2	2	2		2		10
<i>Deutsch</i>	3	2	2	2		2		11
<i>Latein</i>	9	9	9	9		6 4 2		48
<i>Griechisch</i>	—	—	—	7	7	7	—	21
<i>Englisch</i>	—	—	—	—	—	—	3	3
<i>Französisch</i>	—	4	5	2		2 2		15
<i>Geschichte und Geographie</i>	3	3	4	3		3		16
<i>Rechnen und Mathematik</i>	5	4	4	3	3	3 4 1		27
<i>Naturbeschreibung</i>	2	2	2	2		—	—	8
<i>Physik</i>	—	—	—	—	—	1 1 2		3
<i>Chemie</i>	—	—	—	—	—	—	2	2
<i>Schreiben</i>	1	1	—	—	—	—	—	2
<i>Zeichnen</i>	—	—	—	—	—	—	1	1
<i>Singen</i>	1		1					2

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1890/91.

Lehrer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia.		Sekunda.		Summe der wöchentlichen Stunden.	Bemerkungen.	
				inf.	sup.	inf. gymn.	sup. real.			
Thele, Rektor. Ordinarius der II.			2 Geom. 2 Geogr.			2 Latein (Virgil) & 2 Deutsch. 3 Griech. 3 Latein. Homer. 1 Zeichn.		15.		
Rademechers, ord. Lehrer.	1 Gesch.			7 Griech.		6 Latein.		22.	Bis zum 14. Juni 1890; von da an vertreten durch Herrn Dr. Elter.	
Dr. Rassmann, ord. Lehrer. Ordinarius der IV.			9 Latein. 2 Deutsch 5 Franz.	2 Franz.		2 Franz. 2 Franz.		22.		
Remmes, ord. Lehrer. Ordinarius der VI.	9 Latein. 5 Rechn. 2 Geogr.	5 Franz.				3 Engl.		24.		
Lorenz, ord. Lehrer. Ordinarius der III.		2 Naturg.	2 Naturg.	3 Math.	3 Math.	3 Math. 4 Math. 1 Math. 1 Physik 2 Chem. 2 Physik		25.		
Garnisonspfarrer Roscher, evangelischer Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.						4.	
Kaplan Dr. Krimmel, bis Herbst 1890, von da ab bis Ostern Herr Pfarrer Subtil, Herr Kaplan Nett.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		10.		
Krauthausen, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ordinarius der V.		9 Latein. 3 Deutsch 1 Gesch.		7 Griech.		4 Griech.		24.		
Kleinsorge, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	4 Deutsch 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Geogr.	2 Arithm. 2 Gesch.	9 Latein.				25.	s. Chron. 3.	
Dr. Elter, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	1 Gesch.			7 Griech.		6 Latein		22.	s. Chron. 9.	
Haag, (zur Aushülfe.)	1 Schreib.	1 Schreib.					1 Gesang.		4.	
Bernhard, Feldwebel.	2 Turnen.		2 Turnen.						4.	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen.

Sekunda. Ordinarius: Der *Rektor*.

Religionslehre.

a) Für die katholischen Schüler:

1. Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von der göttlichen, sowohl vorchristlichen wie christlichen Offenbarung; die Lehre von der Kirche, unter eingehender Berücksichtigung wichtiger Abschnitte ihrer Geschichte.
2. Aus der Sittenlehre: Cursorische Wiederholung des Decalogs.
3. Aus der Kirchengeschichte: Ausser dem sub 1 Erwähnten: Die Kirchenväter. Die grossen Orden und ihre Stifter.

2 St. Herr Kaplan Dr. *Krimmel* (im Sommersemester).
Herr Pfarrer *Subtil* (im Wintersemester).

b) Für die evangelischen Schüler: Vergl. Tertia.

Deutsch.

Lesen und Erklären von Göthe's „Hermann und Dorothea“, sowie einer Anzahl kleinerer Dichtungen von Schiller. Mit Anknüpfung an die Lektüre das Wichtigste aus der Verslehre, der Lehre von den Tropen und Figuren, namentlich den Klangfiguren, sowie von den Hauptgattungen der Dichtkunst. Die gelesenen kleineren Dichtungen und hervorragende Stellen der grösseren Dichtungen wurden auswendig gelernt. Inhaltsangaben des Gelesenen. Dispositionsübungen und Aufsätze.

Aufgaben der während des Schuljahres bearbeiteten Aufsätze:

1. Ursachen des Hasses, mit welchem Juno den Äneas verfolgt.
2. Welche Veränderungen der Erdoberfläche sind durch den Menschen herbeigeführt worden?
3. Die Erhebung der Gallier im Jahre 52 v. Chr. (Caes. b. G. VII.)
4. Wodurch wird die Wendung im Geschick des Odysseus herbeigeführt? (Hom. Odys. I v. 11--95.)
5. Anordnung des I. Gesangs von Göthe's, Hermann und Dorothea.
6. Des Äneas Gefahr und Rettung. (Virgil. Aen. I v. 80 — v. 170).
7. Beschreibung der Bildwerke im Junotempel zu Karthago. (Virgil. Aen. I v. 460—494).
8. Welche vor der Zeit der Handlung liegende Ereignisse enthalten die beiden ersten Gesänge von Göthe's Hermann und Dorothea.
9. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen.
10. Hermanns Vaterstadt. (Abiturientenaufsatz).

2 St. Der *Ordinarius*.

Latein.

Untersekunda gymn.

Wiederholungen aus der Syntax des Indikativus, Conjunktivus, Infinitivus, der Oratio obliqua, des Gerundiums, Participiums und Supinums nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übersetzungen nach Haake, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische. Pensa und Extemporalien. Lektüre: Cicero's Reden gegen Catilina I. IV. Livius' lib. I.

6 St. Herr Dr. *Eller*.

Virgil. Aen. lib. I--II. comb. mit Obersekunda real.

2 St. Der *Rektor*.

Obersekunda real.

Wiederholung der Syntax nach Siberti-Meirings Grammatik. Übersetzungen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermanns Übungsbuch. Lektüre: Caes. b. G. lib. VII.

3 St. Der *Rektor*.

Griechisch.

Untersekkunda: Wiederholung des Lehrpensums der Unter- und Obertertia. Die Lehre vom Artikel, Adjektiv und Pronomen, die Kasuslehre und die Präpositionen. (Koch §. 69—90). Einiges vom Gebrauche der Tempora und Modi. Übersetzungen ins Griechische (Dihle) Lektüre: Xenoph. Anab. lib. II—IV. 4 St. Herr *Krauthausen*.
Homer. Odys. lib I—IV. 3 St. Der *Rektor*.

Französisch.

Realsekkunda: Genauere Durchnahme der wichtigsten Regeln der Syntax nach Plötz. Schulgrammatik. Sprechübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Lektüre: Michaud, troisième croisade. — Esther par Racine. 4 St., davon 2 St. comb. m. Gymnasialsekkunda.

Gymnasialsekkunda: Die Lehre von der Satzkonstruktion und vom Gebrauche der Tempora und Modi. Rektion der Verba. Das Wichtigste über den Gebrauch des Artikels und die Fürwörter. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Lektüre: Michaud, troisième croisade. 2 St. Herr Dr. *Rassmann*.

Englisch.

Gelegentliche Wiederholung der Formenlehre, sowie des Pensums der Untersekkunda. Nach Sonnenburg's Grammatik aus der Syntax die Lehre über Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomina, Konjunktionen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Pensa und Extemporalien. Lektüre: Vicar of Wakefield by Oliver Goldsmith. 3 St. Herr *Remmes*.

Geschichte und Geographie.

Real-Obersekkunda: Geschichte Deutschlands von Karl V. bis 1740 und des preussischen Staates von den ältesten Zeiten bis jetzt nach Pütz. Repetitionen aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. 2 St. comb. mit II^b Herr Dr. *Elter*.

Geographie Deutschlands, Repetition der Geographie von Europa und den übrigen Weltteilen.

1 St. comb. mit II^b Herr Dr. *Elter*.

Untersekkunda: Geschichte der orientalischen Völker. Geschichte Griechenlands bis 146 nach Pütz. 2 St. Herr Dr. *Elter*.

Geographie wie in II^a.

1. St. Herr Dr. *Elter*.

Mathematik.

Real-Obersekkunda: Wiederholung der Trigonometrie, Anfangsgründe der Stereometrie; Gleichungen 2. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Beendigung der Geometrie. Progressionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Spieker: Geometrie. Heiss: Beispiele und Aufgaben. Schlömilch: Logarithmen. 5 St.

Bei der Abgangsprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

$$1) \sqrt{\frac{x}{3y}} + \sqrt{\frac{3y}{x}} = 2; (4 + 3\sqrt{2y})(4 - \sqrt{6x}) = -20.$$

2) Dreieck zu konstruieren aus $(b + c)$, r und α .

3) Die Städte A und B liegen beide auf dem 52. nördlichen Breitengrade. Die östliche Länge von A ist $9^{\circ}14'$, die von B $15^{\circ}80'$. Wie weit sind beide Städte von einander entfernt?

4) In welcher Zeit würde ein zu 5% auf Zinseszins verliehenes Kapital sich verdreifachen?

Untersekkunda: Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren, Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises. Sonst wie II^a. 4 St. Herr *Lorenz*.

Naturwissenschaften.

Real-Obersekunda: a) *Physik:* Das Wichtigste aus der Optik, sonst kombiniert mit II^b.
Grundriss von Müller. 1 St.

b) *Chemie:* Die Nichtmetalle. Nach Roscoe-Schorlemer. 2 St.

Untersekkunda: *Physik:* Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Statik und Dynamik der festen Körper; die Wärmelehre nach dem Grundriss von Müller. 2 St. Herr *Lorenz*.

Tertia. Ordinarius: Herr *Lorenz*.

Religionslehre.

a) *Für die katholischen Schüler:*

1. Aus der Glaubenslehre: Die letzten Dinge.
2. Aus der Sittenlehre: Das Gesetz. Die Pflichten. Die Sünde. Das Gewissen. Der Dekalog.
3. Aus der Kirchengeschichte: Das Kirchenjahr; Pflege des Unterrichtes, der Kunst und des religiösen Lebens in der Kirche. 2 St. Herr Kaplan Dr. *Krimmel*. (im Sommersemester.)
Herr Pfarrer *Subtil*. (im Wintersemester.)

b) *Für die evangelischen Schüler:*

Lehre von Gott, der Sünde und Gnade; Lesen des Römerbriefes. Kirchenlieder und Kernsprüche. (Sommersemester.)

Lehre vom christlichen Glauben und den heiligen Sacramenten. Ausgewählte Teile der Kirchengeschichte. Kirchenlieder und Kernsprüche. (Wintersemester.) 2 St. Herr Garnisonspfarrer *Roscher*.

Deutsch.

Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Schulz Lesebuch. Übungen im Disponieren, sowie Deklamieren, unter Berücksichtigung der Elemente aus Metrik und Poetik. Rückblick auf die Lehre vom Satze mit Einschluss der Periode. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dessen Stoff in der Klasse besprochen wurde und sich meistens der Lektüre anschloss. 2 St. Herr Dr. *Elter*.

Latein.

Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Syntax der Tempora und Modi. Infinitiv, Participium, Gerundium, Supinum. Nach Meiring's Grammatik und Ostermann's Übungsbuch für III. Pensa und Extemporalien.

Lektüre 4 St. Caesar bell. Gall. I. II, III, IV.

Ovid. Metamorph. I. VI, 146—312; VIII, 183—259; 611—724; I, 89—162;
III, 1—137. 9 St. Herr *Kleinsorge*.

Griechisch.

Obertertia: Wiederholung des Lehrpensums der Untertertia. Die Verba auf $\mu\iota$ und die Verba anomala nach Koch. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke nach Wesener II. Pensa und Extemporalien. Xenophons Anabasis lib. I. 7 St. Herr Dr. *Elter*.

Untertertia: Die regelmässige Formenlehre nach Koch's griech. Schulgrammatik bis zu den Verba liquida einschliesslich. Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen nach Wesener, griech. Elementarbuch I. Vokabellernen, Extemporalien. 7 St. Herr *Krauthausen*.

Französisch.

Genauere Durchnahme der unregelmässigen Verba. Rektion der Verba. Das Wichtigste über die französische Satzconstruktion, sowie über den Gebrauch des Subjonctif und Participe. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Lektüre aus Plötz, Chrestomathie. 2 St. Herr Dr. *Rassmann*.

Geschichte.

Deutsche Geschichte bis auf Karl V. nach Pütz, Grundriss der d. Gesch. 2 St. Herr Dr. *Elter*.

Geographie.

Europa mit Ausschluss von Deutschland, nach Nieberding's Leitfaden. 1 St. Herr Dr. *Elter*.

Mathematik.

Untertertia: Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Konstruktionen. Summen, Differenzen, Produkte und Quotienten. 3 St.

Obertertia: Vom Kreise, von der geometrischen Aufgabe und von den regulären Polygonen. Potenzen und die Gleichungen vom 1. Grade. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Spieker, Heis. 3 St. Herr *Lorenz*.

Naturgeschichte.

Im Sommer: Botanik: System von Decandolle.

Im Winter: Zoologie: Systematik I Tierkreis nach Leunis. 2 St. Herr *Lorenz*.

Quarta. Ordinarius: Herr Dr. *Rassmann*.

Religionslehre.

a) Für die katholischen Schüler:

Katechismus: Das hl. Altarsakrament bis Schluss.

Biblische Geschichte: 3. Osterfest bis Schluss. 2 St. Herr Kaplan Dr. *Krimmel*. (im Sommersem.)
Herr Kaplan *Nett*. (im Wintersemester.)

b) Für die evangelischen Schüler: Vgl. Tertia.

Deutsch.

Lesen und Erklären prosaischer (Mythen und Sagen) und poetischer Stücke aus Schulz' Lesebuch. Gliederung des Inhalts und freies Nacherzählen. Repetition und Erweiterung der Formen- und Satzlehre. Deklamation. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, deren Stoff sich meistens der Lektüre anschloss. 2 St. Herr Dr. *Rassmann*.

Latein.

Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die Casuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Grammatik von Meiring und Übungsbuch von Ostermann; aus letzterem wurden die betreffenden Übungsstücke übersetzt. Vokabulieren. Extemporalien und Pensa. Lektüre.

Lattmann, Cornelii Nepot. lib. p. 1—40. 9 St. Herr Dr. *Rassmann*.

Französisch.

Repetition des Pensums der Quinta. Plötz I. Lektion 56—86. Die gebräuchlichsten unregelm. Verba nach Plötz I. 86—91. Leichte Lektüre aus Plötz I. Vokabulieren. Memorieren leichter prosaischer Stücke. Pensa und Extemporalien. 5 St. Herr Dr. *Rassmann*.

Geschichte.

Geschichte der Griechen; römische Geschichte bis auf Augustus. Nach Pütz. 2 St. Herr *Kleinsorge*.

Geographie.

Wiederholung der Geographie von Europa. Physische und politische Geographie von Deutschland und Österreich und Einleitung in die astronomische Geographie. 2 St. Der *Rektor*.

Mathematik.

- a) *Rechnen*: Wiederholung des Pensums der Quinta. Rabatt- und Diskonto-, Mischungs- und Kettenrechnung. Quadrat- und Kubikwurzel. Berechnung der Flächen- und Körperinhalte, nach Schellen. 2 St. Herr *Kleinsorge*.
- b) *Geometrie*: Grundbegriffe, Winkel, parallele Linien, Dreiecke nach Spieker. 2 St. Der *Rektor*.

Naturgeschichte.

- Im Sommer*: Botanik: Beschreibung von Pflanzen und das System Linné's.
- Im Winter*: Entomologie, mit besonderer Berücksichtigung der Käfer und Schmetterlinge, nach Leunis. 2 St. Herr *Lorenz*.

Quinta. Ordinarius: Herr *Krauthausen*.

Religionslehre.

- a) *Für die katholischen Schüler*:
 Katechismus: 7. Gebot bis Sacrament der Taufe.
 Biblische Geschichte: Neues Testament bis 2. Osterfest. 2 St. Herr Dr. *Krimmel* (im Sommersem.)
 Herr Kaplan *Nett* (im Wintersem.)

- b) *Für die evangelischen Schüler*: Vergl. Sexta.

Deutsch.

Erklärungen und Inhaltsangabe poetischer und prosaischer Fabeln und Parabeln, sowie poetischer und prosaischer Erzählungen aus Schulz' Lesebuch. Freies Nacherzählen gelesener Stücke. Die deutsche Formlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im engen Anschluss an das Gelesene und mit Berücksichtigung des freien Nacherzählens. Auswendiglernen verschiedener Gedichte. 2 St. Der *Ordinarius*.

Latein.

Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Zahlwörter, unregelmässige Comparison, Pronomina, Deponentia, Verba irregularia, anomala und defectiva; die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen nach Meiring's Grammatik; die Hauptregeln über den Gebrauch der Städtenamen, des Acc. c. Inf., der Conjunctionen ut und ne, der Partic. und des Abl. absol.; mündliche und schriftliche Übungen aus Ostermann. Vokabulieren. Pensa und Extemporalien. 9 St. Der *Ordinarius*.

Französisch.

Plötz' I. Lektion 1—56. Erste regelmässige Conjugation. Vokabulieren. Durchnahme von Muster-sätzen und leichten Dialogen. Sprechübungen. Pensa und Extemporalien. 5 St. Herr *Remmes*.

Geschichte.

Kurze Wiederholung des Pensums der Sexta. Das Wichtigste aus der römischen Geschichte. 1 St. Der *Ordinarius*.

Geographie.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Gebirgs- und Flusssysteme sowie Einteilung sämtlicher Erdteile, nach Nieberding's Leitfaden. 2 St. Herr *Kleinsorge*.

Rechnen.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri. Nach Schellen's Rechenbuch. 4 St. Herr *Kleinsorge*.

Naturgeschichte.

Im Sommer: Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen.
Im Winter: Zoologie: Säugetiere nach Leunis. 2 St. Herr *Lorenz*.

Sexta. Ordinarius: Herr *Remmes*.

Religionslehre.

a) Für die katholischen Schüler:

Katechismus: 1. Glaubensartikel. Von den Engeln bis 6. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Moses' Geburt bis David. 2 St. Herr Dr. *Krimmel* (im Sommersem.)
Herr Kaplan *Nett* (im Wintersem.)

b) Für die evangelischen Schüler (combinirt mit Quinta):

Die ersten 5 Gebote. Biblische Geschichten vom Leiden Jesu bis Pfingstfest. Kirchenlieder und Kernsprüche. Sommersemester.

Die letzten 5 Gebote und Einleitung zum Glauben. Biblische Geschichten von der Geburt Johannis des Täufers bis zu Jesu Auftreten. Kirchenlieder und Kernsprüche. Wintersemester.

2 St. Herr Garnisonspfarrer *Roscher*.

Deutsch.

Übungen im Lesen, Laut- und Silbenlehre. Das Wesentliche über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwort. Der einfache Satz. Satzbildungen. Erklärung kleiner Stücke und Wiedererzählung in kurzen Sätzen. Übungen im Rechtschreiben. Deklamationen. Diktate und kleinere Aufsätze. Schulz' Lesebuch. 3 St. Herr *Kleinsorge*.

Latein.

Deklination, Comparation, Pronom. pers., posses, dem. und relat., Numeralia, regelmässige Conjugation und die Deponentia, nach Meiring's Grammatik. Vokabulieren. Die betreffenden Aufgaben aus Ostermann's Übungsbuch mündlich und schriftlich. Pensa und Extemporalien. 9 St. Der *Ordinarius*.

Geschichte.

Vorerinnerung. Mythologie. Biographien aus der Sage und Geschichte der Griechen. 1 St. Herr Dr. *Elter*.

Geographie.

Die Vorbegriffe. Die gesamte Ocean-Beschreibung. Übersicht sämtlicher Erdteile; nach dem Leitfaden von Nieberding. 2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen.

Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnen. Nach Schellen's Handbuch. 5 St. Der *Ordinarius*.

Naturgeschichte.

Beschreibung einzelner Tiere und Pflanzen. 2 St. Herr *Kleinsorge*.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Im Sommersemester viermal wöchentlich Freiübungen und Gerätturnen. Zwei Abteilungen üben in je 2 Stunden wöchentlich. Dispensiert waren teils auf Grund ärztlicher Zeugnisse, teils wegen weiten Schulweges 19 Schüler. Herr Feldwebel *Bernhard*.

b) Gesang.

Sexta. Notenkennntniss: zweistimmige Lieder	} Herr <i>Haag</i> .
Quinta. Vierstimmige Lieder	
Quarta, Tertia und Sekunda. Vierstimmige Lieder	

c) Schreiben.

Es wurden die kleinen und grossen Alphabete deutscher und lateinischer Schrift durchgearbeitet, wobei zur Erzielung der Festigkeit der Hand die Takt-Schreibe-Methode angewendet wurde. Herr *Haag*.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des Kgl. Prov.-Schulkolleg. v. 1. 5. 90 J.-Nro. 4076 empfiehlt die Anschaffung der Zeitschriften: „Jahresbericht über den Fortschritt der klass. Altertumswissenschaft“ und „Berliner philologische Wochenschrift.“
2. Verf. ders. Beh. v. 21. 5. 90 J.-Nro. 5955 teilt den hohen Ministerialerlass vom 5. 5. 91 J.-Nro. 5765 mit, betreff. die Anwendung einer **förmlichen** Aufnahmeprüfung bei solchen Schülern, welche, ohne ein Versetzungszeugnis erworben zu haben, in die Unterprima eines Gymnasiums eintreten wollen.
3. Verf. ders. Beh. v. 4. 6. 90 J.-Nro. 7032 beauftragt den Berichterstatter mit der Verpflichtung des als wissenschaftl. Hilfslehrer berufenen Kandidaten des höheren Schulamts Herrn *Kleinsorge*.
4. Verf. ders. Beh. v. 24. 6. 90 J.-Nro. 7956 beauftragt den Berichterstatter mit der Verpflichtung des zur Vertretung des beurlaubten ordentl. Lehrers Herrn *Rademechers* berufenen Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. *Elter*.
5. Verf. ders. Beh. v. 3. 9. 90 J.-Nro. 8858 erteilt den durch die städtischen Behörden gefassten Beschlüssen betreff. die Besetzung der Lehrerstellen und die Zahlung des Wohnungsgeldzuschusses an die Inhaber der ordentl. Lehrerstellen am hiesigen Progymnasium die Genehmigung.
6. Verf. ders. Beh. v. 15. 9. 90 J.-Nro. 11087 genehmigt die Urlaubsverlängerung für Herrn *Rademechers* und die weitere Vertretung desselben durch Herrn Dr. *Elter*.
7. Verf. ders. Beh. v. 23. 9. 90 J.-Nro. 11632 genehmigt die Übertragung des katholischen Religionsunterrichts an Herrn Pfarrer *Subtil* für die oberen Klassen, an Herrn Kaplan *Nett* für die unteren Klassen des Progymnasiums.
8. Verf. ders. Beh. v. 17. 10. 90 J.-Nro. 12631 ordnet auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs an, dass „am 25. Oktober der Unterricht ausfalle und eine Schulfeier stattfinde zu Ehren des General-Feldmarschalls Grafen *von Moltke*, welcher am 26. Oktober sein 90. Lebensjahr vollendet.“
9. Verf. ders. Beh. v. 28. 11. 90 J.-Nro. 14080 teilt den Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit, dass „am 1. Dezember aus Anlass der 250jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts weiland des Grossen Kurfürsten die öffentlichen Gebäude beflaggt werden sollen.“
10. Verf. ders. Beh. v. 4. 12. 90 J.-Nro. 14152 bestimmt die Einführung des „Kanon der im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen.“
11. Verf. ders. Beh. v. 3. 1. 91 teilt den hohen Ministerialerlass v. 27. 12. 90 J.-Nro. 10331 mit, nach welchem 1) der lateinische Aufsatz, 2) die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall kommen.
12. Verf. ders. Beh. v. 8. 1. 91 J.-Nro. 14814 genehmigt die erneute Urlaubsverlängerung für Herrn *Rademechers* und seine fernere Vertretung durch Herrn Dr. *Elter*.
13. Verf. ders. Beh. v. 27. 12. 90 J.-Nro. 14998 empfiehlt die Anschaffung von „D. W. Landfermann, Denkwürdigkeiten aus seinem Leben.“
14. Verf. ders. Beh. v. 29. 1. 91 J.-Nro. 527 schärft die Befolgung der gesundheitlichen Massregeln ein, welche die Verschleppung des Krankheitsgiftes der Tuberkulose verhüten sollen.
15. Verf. ders. Beh. v. 1. 2. 91 J.-Nro. 493 teilt die nunmehr endgültig festgestellte Fassung der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ mit.

III. Chronik der Schule.

1. Das neue Schuljahr begann am 21. April mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Durch die Neuaufnahme von 43 Schülern stellte sich die Schülerzahl auf 183.
2. Am 2. und 3. Mai beehrte die Anstalt zum Zweck einer Vorrevision der Herr Provinzial-Schulrat *Linnig* mit seinem Besuch.
3. Am 5. Mai trat der Kandidat des höheren Schulamts, Herr *Kleinsorge*, als wissenschaftlicher Hilfslehrer sein Amt an.
4. Am 9. Mai übernahm Herr *Haag* die durch die Verhältnisse notwendig gewordene teilweise Vertretung des Gesang- und Schreib-Unterrichts, nachdem die Königl. Schulinspektion in dankenswertester Weise zu dieser Unterstützung unserer Anstalt die Genehmigung erteilt hatte.
5. Am 16. Mai begann Herr Feldwebel *Bernhard* seine Thätigkeit als Turnlehrer der Anstalt. Derselbe war von dem Kommando des hiesigen Infanterie-Regiments mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit der hierdurch zum aufrichtigsten Dank verpflichteten Anstalt zur Verfügung gestellt worden.
6. Vom 24. bis 28. Mai dauerten die Pfingstferien.
7. Am 28. Mai nahm sich ein Schüler der Anstalt, der Untertertianer *C. Eberhard* aus Schwalbach das Leben. Nach ärztlichem Zeugnis ist als wahrscheinliche Ursache des tief beklagenswerten Ereignisses ein tuberkuloses Gehirnleiden anzusehen.
8. Am 12., 17. und 19. Juni fanden die üblichen Sommerausflüge statt.
9. Am 14. Juni erkrankte Herr *Rademachers* an einem Nerven- und Hämorrhoidalleiden; zur Wiederherstellung seiner Gesundheit wurde derselbe bis zum Schluss des Sommersemesters beurlaubt. Zur Vertretung war der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dr. *Elter*, berufen, welcher am 28. Juni in seine Stellung an der Anstalt eingewiesen wurde.
10. Das Wintersemester begann am 22. September mit 172 Schülern. Während der Herbstferien war der seitherige katholische Religionslehrer Herr Dr. *Krimmel* infolge seiner Versetzung nach Saarburg aus seinem Verhältnis zur Anstalt ausgeschieden, nachdem er 2 $\frac{1}{2}$ Jahr an derselben gewirkt und namentlich im letzten Jahr seiner hiesigen Amtsthätigkeit sich in der aufopferndsten und uneigennützigsten Weise der Überwachung der auswärtigen Schüler gewidmet hatte. Die hierdurch um das Gedeihen der ihm anvertrauten Schüler und der Anstalt erworbenen Verdienste sichern ihm ein dankbares Angedenken.
11. Herr *Rademachers* konnte mit dem Beginn des Wintersemesters seine Amtsthätigkeit noch nicht wieder aufnehmen, sondern musste um Verlängerung seines Urlaubs einkommen; seine Vertretung übernahm wiederum Herr Dr. *Elter*.
12. Mit dem Beginn des Wintersemesters ward dem Lehrerkollegium die so lange entbehrte Wohlthat des Wohnungsgeldzuschusses nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu teil, nachdem die vorgesetzte Behörde dem bezüglichlichen mit dankenswerter Bereitwilligkeit gefassten Beschluss der städtischen Vertretung unter dem 3. September 1890 die hohe Genehmigung erteilt hatte.

13. Am 30. September übernahm Herr Pfarrer *Subtil* den katholischen Religionsunterricht in IIa und IIIa mit dankenswerter Bereitwilligkeit. Herrn Kaplan *Nett* wurde der gleiche Unterricht in den Klassen IV^a, V^a und VI^a anvertraut.
14. Am 25. Oktober fand in dem festlich geschmückten Klassenlokal der Sexta eine Schulfest zu Ehren des General-Feldmarschalls Grafen *von Moltke* statt, welcher am 26. Oktober sein 90. Lebensjahr vollendete. Die Festrede hielt der *Rektor*.
15. Vom 23. Dezember 1890 bis 6. Januar 1891 dauerten die Weihnachtsferien.
16. Am 26. Januar 1891 fand im festlich geschmückten Klassenlokal der Sexta die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Die Festrede hielt Herr Progyrnasiallehrer Dr. *Rassmann*.
17. Am 16. und 17. Februar 1891 beehrte Herr Provinzial-Schulrat *Linnig* aus Coblenz die Anstalt mit seinem Besuch, um die Reifeprüfung der vier zu derselben zugelassenen Real-Obersekundaner zu leiten, sowie die Gymnasialklassen der Anstalt, insbesondere die Untersekunda einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.
18. Der regelmässige Unterrichtsbetrieb erlitt durch Erkrankung und Beurlaubung einzelner Mitglieder des Lehrerkollegiums folgende Unterbrechungen. Aus den angegebenen Gründen setzten den Unterricht aus: Herr *Rademachers* vom 14. Juni bis zum Schluss des Schuljahrs. Herr Dr. *Rassmann* vom 21—22 Oktober 1890, am 10., 12., 13., 22.—24. Januar, vom 28. Januar bis 23. Februar 1891. Herr *Remmes* am 17. Mai, 7. Juni, 3. Juli, 22.—23. Juli; vom 27.—31. Oktober, am 15. November 1890, 3.—4. März 1891. Herr *Lorenz* am 21. Juni, vom 24.—29. November 1890. Herr *Krauthausen* am 20. und 30. Januar 1891. Herr *Kleinsorge* am 28. Januar 1891. Der Berichterstatter am 20. Januar 1891.

IV. Statistische Mitteilungen.

1.

I. Frequenztablelle für das Schuljahr 1890—91.

	Progymnasium:							Summa
	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1890	3	10	15	20	34	47	50	179
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1889/90	3	4	3	6	7	5	6	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	4	12	11	21	33	34	—	115
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	2	2	—	—	37	41
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	4	12	13	25	38	43	47	182
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	4	2	2	3	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	4	12	12	21	37	42	45	173
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	1	3	3	10
11. Frequenz am 1. Februar 1891	4	11	11	19	36	39	43	163
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 .	19.1	17.2	16.6	15.4	13.9	12.3	11.9	

2.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Progymnasium:						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	19	148	—	15	69	113	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	22	136	—	15	63	110	—
3. Am 1. Februar 1891	21	128	—	14	63	100	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 10 Schüler; davon sind 5 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

3.

Der Reifeprüfung unterzogen sich die vier Schüler der Obersekunda, welche den Bestand dieser allein noch übrigen Realabteilung der Anstalt bildeten. Zwei derselben wurden wegen des ungünstigen Ausfalls der schriftlichen Prüfungsarbeiten zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen. Von den beiden übrigen wurde der Obersekundaner *J. Diederichs* wegen des günstigen Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten und seiner befriedigenden Klassenleistungen von der mündlichen Prüfung befreit; der noch übrige Schüler bestand die Prüfung ebenfalls.

1. *Johann Diederichs*, geb. den 27. Dezember 1873 zu Saarlouis, katholisch, Sohn des Gastwirts Anton Diederichs zu Saarlouis, war 6½ Jahr auf der Anstalt, davon 2 Jahre auf Sekunda. Er will in die Militär-Laufbahn eintreten.
2. *Wilhelm Riegler*, geb. den 15. Juni 1872 zu Neunkirchen, katholisch, Sohn des Bodenmeisters Bernhard Riegler zu Fraulautern, war 7 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre auf Sekunda. Er widmet sich dem Bergfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zur Bibliothek.

Angeschafft wurden:

- a) *Die Zeitschriften*: Literar. Centralblatt. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. — Zeitschrift für Naturwissenschaft, *Humboldt*, — Gymnasium. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Jahresbericht der Altertumswissenschaft.
- b) *Die Fortsetzung folgender Werke*: *Grimm*, deutsches Wörterbuch. — *Müller*, Polit. Geschichte. — Zoologische Wandtafeln. — Kirchenlexikon von *Hergenröther* und *Kaulen*.

- c) *Neuanschaffungen für die Lehrerbibliothek*: Jahresbericht über Altertumswissenschaft 1889 und 1890. — *Kiepert*, Neue phys. Schulwandkarte Europa's. — *A. Janke*, Die Belagerung der Stadt Trier und Schlacht an der Conzer Brücke. Trier 1890. — *R. Oehler*, Bilder-Atlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. Leipz. 1890. — *Hübner*, Geogr. stat. Tabellen pro 1890. — *Rethwisch*, Jahresbericht über das höh. Schulwesen 1889 IV. Jahrg. nebst Ergänzungsheft (kathol. und evangel. Religion). — *Hörling*, Sammlung lat. Sätze, Paderborn 1890. — *S. Widmann*, Geschichtsel, Missverständenes und Missverständliches aus der Geschichte. Paderborn 1891. — *P. Uellner*, Lied v. d. Glocke, technisch erläutert. Düsseldorf 1891. — *G. Gilbert*, Griech. Staatsaltertümer, I.—II. Th. Leipzig 1881. — *Curtius*, Griech. Geschichte, Bd. I—III. Berlin 1887—1889. — *Sophokles* erklärt v. *Schneidewin*, 9. Aufl., herausgeg. v. *A. Nauck*, Berlin 1888. — *M. Duncker*, Geschichte des Altertums, Bd. I—IX. Leipzig 1878—1886. — Kriegsbilder aus dem Araberaufstand in Deutsch-Ostafrika, von *H. v. Behr*. Leipzig 1891. — *C. v. Ey-natten*, Eiffelsagen. Trier 1891. — Geschichte der Griechischen Literatur. Von *W. Christ*. München 1890. — Demosthenes und seine Zeit. Von *Arn. Schaefer*. I.—III. Bd. Leipzig 1885—87. — Kommentar zu Virgils Äneis Bd. I und II. Von Dr. *A. Weidner*, Leipzig 1869. — Virgils Eklogen mit Kommentar. Von *W. Kolster*, Leipzig 1882. — Virgils Äneide, für den Schulgebr. erläutert, von *K. Kappes*, Leipzig 1890. — Homers Odyssee, erklärt von Dr. *Fr. Ameis*. 9. Aufl. bes. von Dr. *Hentze*. 2 Bde., Leipzig 1890. Anhang dazu 4. Aufl. — Homers Ilias desgl., 2. Aufl., bericht. v. Dr. *Hentze* 1886. — Homerische Formenlehre von *Heraeus*. Berlin 1888. — Vorschule zu Homer. Von Dr. *O. Retzlaff*. Berlin 1881. — Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. Von *E. Buchholz*. Leipzig 1886. — Die Erziehung der deutschen Jugend. Von *P. Güssfeld*. Berlin 1890. — Die Phraseologie des Livius. Von Dr. *E. Bullas*. Posen 1885. — T. Livii ab urbe condit. lib. I, erklärt von *W. Weissenborn*. Berlin 1885. — Abbildungen von Turnübungen. Herausgegeben von *Eiselen*. 5. Aufl., Berlin 1889. — Zur Geschichte des römischen Vereinswesens. Von *W. Liebenam*. Leipzig 1890. — Herodots zweites Buch mit sachlichen Erläuterungen. Von *Alfr. Wiedemann*. Leipzig 1890. — Kaiserin Augusta, Schlossherrin von Koblenz. Von *J. Lill*. Düsseldorf 1890. — Bibliotheca Historica. Verzeichniss von 9307 Werken und Abhandlungen. Leipzig 1890. — Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer. Ges. und erkl. von Dr. *Otto*. Leipzig 1890. — Karte von Afrika. Von *R. Andree* und *A. Scobel*. Bielef.—Leipzig 1890. — Die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. Von *H. v. Sybel*, Bd. 1—5. Leipzig 1890. — Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische für obere Gymnasialklassen. Von *J. Haemmerling*. Köln 1887. 5. Aufl. — Das Buch von den preussischen Königen. Von Dr. *B. Rogge*, Hannover 1891.
- d) *Für die Schülerbibliothek*: Deutsches Leben in der Vergangenheit. Von *A. Sach*, Halle 1890. — Deutsche Sittengeschichte. Von *J. Lippert*, I—III. Leipzig 1889. — Das Kriegswesen der Alten. Von *M. Fickelscherer*, Leipzig 1888. — Das Theaterwesen der Griechen und Römer. Von Dr. *R. Opitz*. Leipzig 1889. Die gottesdienstlichen Gebräuche der Griechen und Römer. Von Dr. *O. Seemann*, Leipzig 1888. — Am häuslichen Herd des Kaisers Friedrich. Berlin. — Die Weisheit auf der Gasse. Von *J. M. Sailer*. Sulzbach 1843. — Benjamin Franklin. Freiburg 1865. — Berühmte Seelente. Von *B. Werner*. Berlin, I. Bd. — Der Wald. Von Dr. *H. Rentzsch*. Leipzig 1867. — Die vier Jahreszeiten. Von *A. Rossmässler*. I. Bd. — Schillers Leben. Von *E. Palleske*. Berlin 1859. — Shakespeare-Erzählungen. Von *K. Lamb*, übersetzt von *Dralle*. Stuttgart 1843. — Plutarchs Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands und Roms. Von Dr. *Uhle*. — Bilder aus dem griechischen und römischen Alterthum. Von *A. Baumeister*. Münster 1889.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. *Guittienne'sche Stiftung.* Die beiden Portionen dieser Stiftung, die statutenmässig den zwei tüchtigsten Schülern zu teil werden sollen, wurden am Ende des Schuljahres 1889–90 bei der Schlussfeier verteilt.
2. *v. Galhau'sche Stiftung.* Aus den Einkünften dieser Stiftung wurde für einzelne Schüler das Schulgeld bezahlt.
3. *Adolf v. Galhau'sche Stiftung.* Aus den Einkünften dieser Stiftung wurden nach den statutenmässigen Bestimmungen an eine Anzahl Schüler Stipendien ausgezahlt; ausserdem wurde aus den Zinsen die Bibliotheca Pauperum erweitert und wertvolle Prämien für fleissige und ordentliche Schüler beschafft.

Alle diese Wohlthaten konnten in unvermindertem Masse weiter gespendet werden, da nach dem Tode des edlen Stifters, welchem seine hochherzige Milde für immer ein dankbares Andenken sichert, Herr Kommerzienrath *René Boch*, von gleicher Hochherzigkeit und wohlwollender Gesinnung für die studierende Jugend geleitet, das Stiftungskapital von 30000 Mark auf den Betrag von 37500 Mk. erhöhte; so wurde unserm Progymnasium derselbe Zinsengenuss gesichert, den Herr *von Galhau* sel. alljährlich mit 5 $\frac{0}{10}$ gewährt hatte. Es möge dem Berichterstatter erlaubt sein, für diese erneute wohlwollende Zuwendung an dieser Stelle im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank auszusprechen.

Geschenke.

Von Herrn Pfarrer *Wolf* in Schwalbach: Unter den Tropen. Von K. T. Appun.
Dem freundlichen Spender sei namens der Anstalt gebührend gedankt.

VI. Stiftungen

1. *Guittienne'sche Stiftung*
tüchtigsten Schülern zu
Schlussfeier verteilt.
2. *v. Galhau'sche Stiftung*
Schulgeld bezahlt.
3. *Adolf v. Galhau'sche*
mässigen Bestimmungen
den Zinsen die Bibliothek
liche Schüler beschafft.

Alle diese Wohlthaten
dem Tode des edlen Stifter
ken sichert, Herr Kommissar
Gesinnung für die studien-
trag von 37500 Mk. erhalten
Herr *von Galhau* selb-
laubt sein, für diese Wohlthaten
den herzlichsten Dank zu sagen.

Von Herrn Pfarrer *W. Appun*
Dem freundlichen Spender

von Schülern.

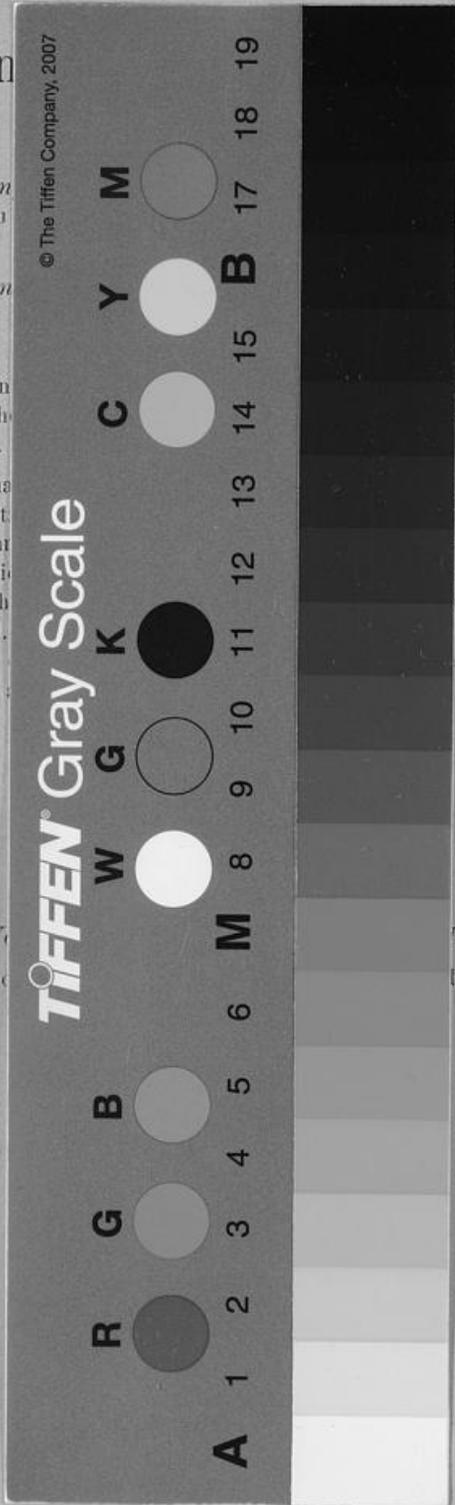
, die statutenmässig den zwei
s Schuljahres 1889-90 bei der

wurde für einzelne Schüler das

ung wurden nach den statuten-
gezahlt; ausserdem wurde aus
ämien für fleissige und ordent-

äter gespendet werden, da nach
r immer ein dankbares Andenken
herzigkeit und wohlwollender
il von 30000 Mark auf den Be-
elbe Zinsgenuss gesichert, den
möge dem Berichterstatter er-
r Stelle im Namen der Anstalt

Von K. T. Appun.
ankt.



VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Öffentliche Prüfung.

Montag, den 23. März, vormittags 8^{1/2}—11 Uhr.

Sexta	8 ^{1/2} —9	Uhr, Religion, kath., Herr Kaplan <i>Nett</i> .
Quinta	9 — 9 ^{1/2}	„ Latein, Herr <i>Krauthausen</i> .
Quarta	9 ^{1/2} —10	„ Französisch, Herr Dr. <i>Rassmann</i> .
Tertia	10 — 10 ^{1/2}	„ Mathematik, Herr <i>Lorenz</i> .
Sekunda	10 ^{1/2} —11	„ Geschichte, Herr Dr. <i>Elter</i> .

2. Schlussfeier.

Dienstag, den 24. März, vormittags 11 Uhr.

- I. **Gesang:** „Fröhlich singet in blauer Luft“, von *Kern*.
- II. **Deklamation:** „Der kleine Hydriot“, von *W. Müller*. Vorgetr. v. dem Sextaner *Joh. Haffner I.*
 „Die Rache“, von *L. Uhland*. „ „ Quintaner *H. Levacher*.
 „Das Erkennen“, von *J. N. Vogl*. „ „ Quartaner *Ed. Leinen*.
 „Ovid. Metam. I. I v. 89—125. „ „ Tertianer *H. Mencke*.
 „Der Taucher“, v. *F. v. Schiller*. „ „ Sekundaner *A. Reckzeh*.
- III. **Gesang:** „Herr, deine Güte reicht so weit“, von *Grell*.
- IV. **Verteilung der Prämien.**

3. Umwandlung der Anstalt in ein Progymnasium.

Die Umgestaltung der Anstalt in ein Progymnasium, welche zu Ostern 1888 begonnen hat, ist nunmehr bis zur Sekunda einschliesslich durchgeführt; dadurch kommt die bis zum Schluss des Schuljahrs neben den Gymnasialklassen weitergeführte Realabteilung mit dem neuen Schuljahr in Wegfall.

Das *Progymnasium* ist ein *Gymnasium* ohne *Prima*, gehört somit zu den Lehranstalten, welche zum Universitätsstudium vorbereiten. Da die Zahl der Berechtigungen bei den Gymnasialanstalten eine grössere ist, als bei den Realanstalten, so ist an den ersteren für die spätere Berufswahl ein grösserer Spielraum geboten und damit zugleich, was nicht gering anzuschlagen sein dürfte, die Möglichkeit gegeben, den Zeitpunkt der Berufswahl weiter hinauszuschieben.

4. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 13. April**, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler, welche sich um 8 Uhr vormittags im Schulgebäude einzufinden haben.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete am 10. und 11. April von 9—12 Uhr vormittags in seiner Wohnung im Schulhause entgegen. Die Eltern werden im Interesse ihrer Kinder ersucht, dieselben wöglich *im 10. Lebensjahre* der Schule zu überweisen. Ausser dem Zeugnis der bisherigen Lehrer ist von den aufzunehmenden Schülern der Geburts- und Impfschein, und bei Knaben, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch ein Wiederimpfungszeugnis beizubringen.

Saarlouis, im März 1891.

Thele,
Progymnasial-Rektor.

